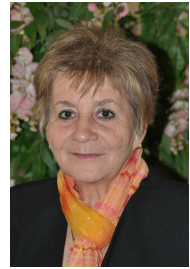


# Kreuzweg-Meditation in 7 Stationen



erstellt von SR Monihart Elfriede,  
Mitarbeiterin AK Seniorenpastoral

## **LIED:** GL 140

K /A: Kommt herbei, singt mit uns, ruft ihm zu, der uns befreit!

K /A: Singend lasst uns vor ihn treten, mehr als Worte sagt ein Lied!

## Einstimmung:

Herr, mein Gott, Du hast die Welt und die Menschen geschaffen. Du hast alles in Liebe getan und es war sehr gut.

Doch ein Blick in diese Welt zeigt uns, dass vieles gar nicht gut ist. Es gibt Menschen, die leiden, weil andere ihnen das Leben verleiden. Es gibt Leid, für das wir keinen Schuldigen finden.

Jesus du bist einen Weg gegangen, der dich durch das Leiden führte. Du gingst diesen Weg bis in den Tod hinein. Du solidarisiert dich damit mit den Leidenden aller Zeit.

- Gott, ich bin ein Mensch, dem das Glück, die Gerechtigkeit, der Friede und die Freiheit viel bedeuten. Ich möchte an der Welt mit bauen, damit mehr Hoffnung und Leben möglich wird.
- Aber da sind die Bedenken und Einwände: Wo soll ich anfangen? Möchte ich mir Ärger antun? Macht es überhaupt Sinn?
- Ich möchte mich nicht entmutigen lassen. Öffne meine Augen und Ohren für die Not der Menschen von heute! Lass mich nicht verstummen angesichts der vielen Ungerechtigkeiten! Schenke mir helfende Hände für die Bedrückten und Benachteiligten um uns! Stelle mir Gleichgesinnte zur Seite!

## **1.Station: Verraten – Festgenommen**

**V:Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich.**

**A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.**

### **L: In der Bibel steht:**

*Während er noch redete, kam Judas, einer der Zwölf, und mit ihm eine Schar von Männern, die Schwerter und Knüppel trugen. Der Verräter hatte mit ihnen ein Zeichen verabredet und gesagt: Der, den ich küssen werde, ist es. Nehmt ihn fest, führt ihn ab und lasst ihn nicht entkommen.*

*Und als er kam, ging er sogleich auf ihn zu und sagte: Rabbi, das heißt Meister. Und er küsste ihn. Da ergriffen sie Jesus und nahmen ihn fest.*

- Jesus, du wurdest verkauft, verraten und gefesselt. Judas. Auch du warst ein Jünger, ein Vertrauter, ein Freund, Du kanntest Jesus. Du warst Augenzeuge und Ohrenzeuge seiner Worte und Taten. Du kanntest seine Frohe Botschaft. Aber dir reichte das nicht. Du hattest andere Pläne, deine Pläne. Deine Umarmung und dein Kuss waren berechnend und wurden zu einem verlogenen Zeichen. Der Verrat von Freundschaft und Liebe zählt und lastet schwer auf der Seele.
- Jesus, du liebst zu, was seither millionenfach geschah und geschieht: Mächtige fesseln Ohnmächtige und rauben deren Würde und Freiheit. Das Böse scheint stärker zu sein.
- Herr Jesus, Bruder aller Menschen – in den Verratenen und Gefesselten unserer Zeit kommst du uns nahe. Im Schrei nach Freiheit und Ehrlichkeit hören wir deine Stimme. Wir bitten für Menschen, die in Unfreiheit leben, die verraten und dem bösen Willen von Mächtigen ausgesetzt sind. Wir bitten dich, lass uns ihr Schreien nicht überhören.

#### **LIED:**

K /A: Wir sind taub, wir sind stumm, wollen eigene Wege gehen.

K/A: Wir erfinden neue Götter, und vertrauen ihnen blind.

## **2. Station: Jesus wird verurteilt**

**V:Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich.**

**A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.**

#### **L: In der Bibel steht:**

*Man führte Jesus zum Hohenpriester Kajaphas, bei dem sich die Schriftgelehrten und die Ältesten versammelt hatten. Der Hohepriester und der Hohe Rat bemühten sich um falsche Zeugen gegen Jesus, um ihn zum Tode verurteilen zu können. Sie erreichten aber nichts.*

*Kajaphas war es, der den Juden den Rat gegeben hatte: Es ist besser, dass ein einziger Mensch für das Volk stirbt.*

*Sie fällten das Urteil. Er sei des Todes schuldig.*

- Jesus, die Art deiner Verurteilung war Zeitsache und Nebensache. Du musstest einfach weg. Wie alle prophetischen Menschen vor und nach dir, hielten sie dich für gefährlich. Du solltest von der Bildfläche verschwinden.
- Deine gewaltlose Botschaft wurde zum Ärgernis und machte Angst. Dein Umgang mit Außenseitern der Gesellschaft wurde zum Ärgernis

und machte Angst. Deine gelebte Gottesnähe wurde zum Ärgernis und machte Angst. Deine Botschaft vom Reich Gottes wurde zum Ärgernis und machte Angst.

- Wenn ich beschuldigt werde, verschlägt es mir manchmal die Sprache. Ich fühle mich verletzt und ohnmächtig. Und doch: Ich will Farbe bekennen. Ich will zu meiner Überzeugung und zu meinem Glauben stehen. Ich will mit meinem Urteil über andere gerecht und barmherzig sein. Ich will wachsam sein, wo „Not am Mann“ ist, damit ich niemanden durch mein Reden und Urteilen auf einen Kreuzweg schicke. Herr, stärke mich bei meinen Bemühungen!

#### **LIED:**

K /A: Unrecht gedeiht durch unser Tun, wir spielen uns als Richter auf.

K /A: Leite uns mit deiner Gnade, lass uns endlich gütig sein.

### **3. Station: Gefoltert und verspottet**

**V:Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich.**

**A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.**

#### **L: In der Bibel steht:**

*Um das Volk zufrieden zu stellen, ließ Pilatus Barabbas, den Mörder, frei. Jesus aber ließ er geißeln und übergab ihn den Soldaten zur Kreuzigung. Die Soldaten führten ihn in den Palast... Dann legten sie ihm einen Purpurmantel an und flochten einen Dornenkranz, den setzten sie ihm auf und grüßten ihn: Heil dir, König der Juden. Sie schlugen ihn mit einem Stock auf den Kopf und spuckten ihn an, beugten ihre Knie und huldigten ihm.*

- Jesus, an Körper und Seele hast du den Schmerz erlebt. An dir hat sich der Vers aus Ps 22 erfüllt: **Man kann all meine Knochen zählen; sie gaffen und weiden sich an mir.**  
Du, der du dich Menschensohn nanntest, wurdest zum Opfer von Menschen, zur Zielscheibe von Schmerz und Spott.
- Und heute? Viel zu viele Gefangene, die gefoltert werden. Viel zu viele Geiseln, die von Terroristen menschenunwürdig festgehalten werden.  
Viel zu viele Kinder, die misshandelt werden. Viel zu viele Alte und Kranke, denen ihre Würde abgesprochen wird. Viel zu viele Menschen, die der Lächerlichkeit preisgegeben werden.
- Jesus, dein Leiden ist ein Ruf an mich. Ich denke an alle Gedeemütigten und an alle, die unter der Härte und Herzlosigkeit ihrer Mitmenschen leiden. Befreie mich von der Versuchung, andere klein zu machen, um selbst größer und mächtiger zu scheinen. Mitgefühl und Versöhnung sollen Hass und Gier überstrahlen. Du

sagst: "Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden. Selig, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott schauen." Mt 5,7-8  
Herr, stärke meine Barmherzigkeit!

#### **LIED:**

K /A: Wir sind blind, blind für das Leid, wollen bequeme Wege geh'n  
K /A: Doch dein Leiden ist ein Ruf an uns, fair und gütig zu andern sein

### **4. Station: Fallen – aufstehen – Hilfe annehmen**

**V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich.**

**A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.**

**L: In der Bibel steht:** *Pilatus übergab Jesus den Soldaten. Der trug sein Kreuz und ging hinaus zur sogenannten Schädelhöhe, die auf Hebräisch Golgota heißt.*

*Als sie Jesus hinausführten, ergriffen sie einen Mann aus Zyrene namens Simon, der gerade vom Feld kam. Ihm luden sie das Kreuz auf, damit er es hinter Jesus hertrage.*

- Jesus, mit dem Urteilspruch des Pontius Pilatus begann die letzte Wegstrecke deines Lebens. Geschwächt durch die Geißelung nahmst du den Kreuzbalken auf deine wunden Schultern. Kein Wunder, dass du den Weg nicht ohne Stürze zurücklegen konntest. Wie gut, dass dir Simon aus Zyrene geholfen hat. In den Psalmversen wird dein Leiden deutlich. „Als ich stürzte, lachten sie ... Sie verhöhnen und verspotten mich, knirschen gegen mich mit den Zähnen.“ Ps 35,16  
„Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, der Leute Spott, vom Volk verachtet. Alle, die mich sehen, verlachen mich, verziehen die Lippen, schütteln den Kopf.“ Ps 22,7-8
- Du hast dir von Simon helfen lassen. Du bist aufgestanden und weitergegangen. „Das Kreuz, das du trägst, wird dich tragen“ sagt ein weiser Spruch (Thomas von Kempen).
- Großes Leid drückt uns zu Boden. Auch mir ist das Straucheln und Fallen nicht fremd, und ich weiß um die Einsamkeit eines Leidenden. Menschen schauen zu und doch schauen sie gleichzeitig weg. Leid kann uns abstumpfen lassen, erdrücken und töten. Leid kann uns aber auch weiterbringen, sensibler und reifer machen. Ich kenne auch Menschen, die fassen an und tragen mit, um das Leid zu lindern. Gehöre ich zu ihnen? Herr, stärke mich beim Aufstehen und Weitergehen, wenn mich Leid zu Boden drückt!  
Stärke mein Vertrauen und mein Hoffen, dass du uns aus dem Leid herausführst! Stärke mich beim Zupacken, wenn jemand meine Hilfe braucht!

## **LIED:**

K /A: Kommt herbei, reicht ihm die Hand, ihm, der fällt durch uns're Schuld

K /A: Lasst uns liebend zu ihm treten, Liebe lässt sein Tun versteh'n.

## **5.Station: Gekreuzigt**

**V:Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich.**

**A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.**

### **In der Bibel steht:**

*Und sie brachten Jesus an einem Ort namens Golgota. Dort reichten sie ihm mit Myrrhe gemischten Wein, er aber nahm ihn nicht. Dann kreuzigten sie ihn.*

- Jesus, du nahmst keinen betäubenden Wein. Du wolltest dein Sterben bewusst erleben. Jesus, du Menschensohn und Gottessohn. Du rücktest keinen Millimeter von deiner Menschenliebe und deiner heilenden Botschaft für uns Menschen ab. Deine Botschaft vom menschenfreundlichen Gott stand und steht unverrückbar und felsenfest. Du bliebst dir und deiner Sendung treu auch als Menschen deine Pläne durchkreuzten.

**Was keiner wagt, das sollt ihr wagen**

was keiner sagt, das sagt heraus  
was keiner denkt, das wagt zu denken  
was keiner anfängt, das führt aus  
Wenn keiner ja sagt, sagt doch ja  
Wenn keiner nein sagt, sagt doch nein  
wenn alle zweifeln, wagt zu glauben  
wenn alle mittun, steht allein  
Wo alle loben, habt Bedenken  
wo alle spotten, spottet nicht  
wo alle geizen, wagt zu schenken  
wo alles dunkel ist, macht Licht  
Das Kreuz des Jesus Christus  
durchkreuzt was ist  
und macht alles neu

*Lothar Zenetti*

- Das Kreuz war kein Siegeszeichen. Es war Schande und Zeichen des Scheiterns. Jesus, wolltest du das? Wollte Gott das?
- Wie geht es mir, wenn meine Lebenspläne durcheinanderkommen? Wie gehe ich mit Schicksalsschlägen um? Wie gehe ich mit Menschen um, wenn sie mir Leid zufügen?
- Aus Liebe zu uns Menschen nahmst du diesen Weg auf dich. Durch dich wurde das Kreuz zu einem Lebenszeichen. Jesus, du hast gesagt „Nimm dein Kreuz auf dich und folge mir nach!“ Herr, hilf mir Leid zu vermeiden und hilf mir, mein Kreuz zu tragen!

### **Das Kreuz durchkreuzt**

**LIED:**

K /A: Jesus stirbt, stirbt am Kreuz, stirbt für unser Leben

K /A: Erlösung naht für uns und jeden, weil seine Liebe endlos ist.

## 6.Station:Gestorben

**V:Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich.**

**A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.**

**L: In der Bibel steht:**

*Als die sechste Stunde kam, brach über das ganze Land eine Finsternis herein, die bis zur neunten Stunde dauerte. Und in der neunten Stunde rief Jesus laut: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen!" Und er stieß einen lauten Schrei aus und starb.*

- In deiner Todesstunde schriest du „Warum?“, obwohl du dich mit Gott verbunden wusstest wie kein anderer. Jesus, du teilst alles mit uns Menschen: Freude und Schmerz, Lachen und Weinen, Freundschaft und Einsamkeit, Angst und Trauer, Leiden und Sterben. Darum bist du der Emanuel, der Gott mit uns.
- Viel zu viele Menschen sterben täglich auf der Welt unter menschenunwürdigen Bedingungen. Viel zu viele Menschen leiden unter ihrer Einsamkeit. Viel zu viele Menschen beginnen an deiner Liebe zu zweifeln. Viel zu viele Menschen verdrängen aus Angst den Tod aus ihrem Leben. Was können wir, was kann ich tun?
- Jesus Christus, ich danke dir für dein Leben, für dein Leiden und Sterben.  
Ich danke dir für deine grenzenlose Liebe.  
Dein unerschütterliches Gottvertrauen soll mir Vorbild und Halt sein, wenn über mir die Nacht der Verlassenheit hereinbricht. Ich denke auch an jene, die heute an ihrer Sterbestunde angelangt sind.  
Schenke ihnen einen neuen Anfang bei dir.  
Gib den Angehörigen genügend Kraft, damit sie ihre Trauer leben können.  
Gott, meines Lebens, nimm auch mich auf in dein himmlisches Reich, wenn ich am Ende meines Erdenlebens angelangt bin.

**LIED:** GL 460

Wer leben will wie Gott auf dieser Erde, muss sterben wie ein Weizenkorn, muss sterben um zu leben.

## 7. Station: Begraben

**V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich.**

**A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.**

### **In der Bibel steht:**

*Josef, der aus der jüdischen Stadt Arimathäa stammte, gehörte zu den Mitgliedern des Hohen Rates. Er wartete auf das Reich Gottes und hatte dem, was die anderen beschlossen und taten, nicht zugestimmt, weil er gut und gerecht war. Er ging zu Pilatus und bat um den Leichnam Jesu. Pilatus war überrascht, als er hörte, dass Jesus schon tot sei. Er ließ den Hauptmann kommen und fragte ihn, ob Jesus bereits gestorben sei. Als der Hauptmann ihm das bestätigte, überließ er Josef den Leichnam. Josef kaufte ein Leinentuch, nahm Jesus vom Kreuz, wickelte ihn in das Tuch und legte ihn in ein Grab, das in einen Felsen gehauen war. Dann wälzte er einen Stein vor den Eingang des Grabes*

- Tod – Nacht – Grabesstille – das Ende  
Hilflos stehen wir davor.  
Wohin ist das Leben gegangen?  
*Grab, das ist: nicht mehr weiter können.*  
*Grab, das ist: keine Aussicht haben.*  
*Grab, das ist: zerbrochene Seele.*  
*Grab, das ist: ausgeronnen.*  
*Grab, das ist: tot.*  
*(Josef Dirnbeck/Gutl Martin)*
- Jesus du sagst "Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt."  
Der Tod ist nicht das Letzte.  
Das Leben endet nicht hier, es wird verändert - verwandelt.  
*Auferstanden, das ist: Aufgabe haben.*  
*Auferstanden, das ist: Neuland sehen.*  
*Auferstanden, das ist: Liebe schenken.*  
*Auferstanden, das ist: vertrauen können.*  
*(Josef Dirnbeck/Gutl Martin)*  
AUFERSTEHUNG bedeutet LEBEN.

### **LIED:**

K/A: Herr, dein Tod ist Rettung für uns. Du führst uns aus Angst und Schuld.

K /A: In Gottes Händen ganz ergeben, blüht das neue Leben auf.

### **Segensgebet:**

Herr Jesus, wir haben dein Leiden und Sterben meditiert. Du bist für uns einen Weg gegangen, der zu neuem Leben führt. Du bist unsere Hoffnung,

© „Kreuzweg-Meditation in 7 Stationen“ - SR Elfriede Monihart

unsere mutmachende Stärke, denn du bist diesen Weg nicht am Tod vorbei-, sondern durchgegangen. Lass unser Gottvertrauen wachsen, damit auch wir unausweichliches Leid und den Tod annehmen können. Schenke uns die Hoffnung auf ein ewiges Leben bei dir. In diesem Glauben bitten wir um den Segen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Gestaltungstipps:

Mit verteilten Rollen lesen. V: Leiter/In,  
L: Lektor/In  
K: Kantor/In  
o: 3 Sprecher/Innen

Für musikalische Begleitung und Unterstützung sorgen.  
Die einzelnen Stationen mit geeigneten Bildern(ev. aus dem Internet) verstärken.

Materialbedarf:

Gotteslob  
Eventuell Beamer für die Bilder